

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 06/0284
50 - Amt für Soziales			Datum: 31.08.2006
Bearb.	: Herr Hanak, Lothar	Tel.:	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Sozialausschuss

28.09.2006

Notunterkünfte Harkshörner Weg

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund erheblich zurück gegangener Belegungszahlen ein Bedarf zum Weiterbetrieb der Notunterkünfte Harkshörner Weg nicht mehr gegeben ist.

Nach der Räumung ist ein Leerstand nicht zu vertreten, so dass ein umgehender Abriss erfolgen soll.

Da Mittel dafür im Haushalt nicht eingeplant werden konnten, wird die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Ausgabe (neue Haushaltsstelle 4360 51000) in Höhe von 70.000 € gesehen.

Deckung kann erfolgen durch Einsparungen bei

4100 67200 Erstattungen BSHG 31.000 €

4360 41000 Dienstbezüge Beamte 19.000 €

4360 50000 bauliche Unterhaltung 20.000 €

Die Stadtvertretung wird gebeten, am 10.10.2006 entsprechend zu beschließen.

Sachverhalt

Bereits bei Vorlage der Gebührenbedarfsberechnung vor etwa einem Jahr im Ausschuss erfolgte der Hinweis, dass mit der Schließung weiterer Einrichtungen zu rechnen ist.

Diese Prognose hat sich bestätigt, weil in den vergangenen 12 Monaten die Belegungszahlen von 300 auf derzeit 191 gesunken sind.

Der Betrieb nur halb genutzter Gebäude kostet unnötig Geld, ist unwirtschaftlich und würde kalkulatorisch zu einer nicht vertretbaren Gebührenerhebung führen.

Es ist daher nicht mehr sinnvoll, die für dieses Jahr vorgesehene Sanierung eines Hauses am Harkshörner Weg (über 20.000 €) durchzuführen, sondern angezeigt, beide Gebäude (mehr als 100 Plätze) zu räumen und zu entfernen. Die dort noch lebenden 36 Bewohnerinnen und Bewohner können in den Unterkünften Lawaetzstraße und Buchenweg aufgenommen werden.

Da aus verschiedenen Gründen ein längerer Leerstand nicht eintreten sollte und eine anderweitige Verwendung nicht erkennbar ist, bleibt nur der umgehende Abriss.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Mittel dafür konnten im Haushalt 2006/2007 nicht eingeplant werden. Unter Berücksichtigung des Zeitfaktors wird daher eine außerplanmäßige Ausgabe als erforderlich angesehen. Das Amt für Gebäudewirtschaft hat aus den Erfahrungen mit der Notunterkunft Am Knick (Abriss Anfang September) die Kosten mit 70.000 € benannt. Deckung kann durch Einsparungen bei den im Beschlussvorschlag genannten Haushaltsstellen erfolgen.

Der Ausschuss wird gebeten, die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Ausgabe anzuerkennen und zu beschließen.